

Brückenbauen in der Kinder- und Jugendhilfe

Fortbildungsreihe und Informationsveranstaltungen 2018/2019

„Beteiligung als Motor gelingender Hilfen“ – Seminare und Workshops

Partizipation! Und wie?

Die Notwendigkeit der Beteiligung an Hilfeplanprozessen ist eine unstrittige Grundlage für gelingendes sozialpädagogisches Handeln. Häufig ist das jedoch einfacher gesagt als getan. Was meint Partizipation, welche Voraussetzungen müssen dafür gegeben sein und wie lässt sie sich realisieren? Anhand des Hilfeplanverfahrens des Familienrates sollen grundlegende Aspekte von Partizipation erörtert werden. Das Verfahren wird uns als Reflexionsfolie für das eigene praktische Handeln dienen. Gemeinsam sollen im Anschluss Ansätze für eine partizipative Hilfeplanung und -gestaltung entwickelt werden.

Termin: 19. November 2018
16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Tagungsort: Contorhaus Coworking Leipzig
Breitenfelder Str. 12, 04155 Leipzig

Referent: Christian Schwarzloos (FH Potsdam)

Zielgruppen: Mitarbeiter*innen freier und öffentlicher Träger, Studierende, Berater*innen des Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.

Teilnehmerbeitrag: 30 € pro Person. Mitglieder des KJRV können kostenfrei teilnehmen.

Anmeldung unter: <https://doo.net/veranstaltung/27620/buchung>

Es können max. 20 Personen teilnehmen. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Zur Veranstaltung wird ein kostenloser Bustransfer von Dresden nach Leipzig und zurück für 8 Personen angeboten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an muench@jugendhilferechtsverein.de.

Für Rückfragen steht Annegret Münch gern zur Verfügung unter

Telefon: 0341/860 60 17

Funk: 0152/287 602 16

E-Mail: muench@jugendhilferechtsverein.de

Klientenbeteiligung und Handlungsspielräume / Definitionsmacht der Fachbasis

Beteiligung der Hilfeadressat*innen braucht Handlungsspielraum der Fachbasis! – so unsere These. Aus der Praxis hören wir, dass sich die Fachkräfte, die unmittelbar mit den Klient*innen arbeiten, im Hilfeverlauf gegenüber dem ASD mitunter strukturell benachteiligt erleben – sei es hinsichtlich der Definition von Hilfebedarfen oder dem Handlungsauftrag, den mitwirkende Akteure und die Komplexität des Fallgeschehens an sie stellen. Sind die Räume, in denen die Fachkräfte offensiv zu einer konstruktiven Beteiligung ihrer Klient*innen im Hilfeplanverfahren beitragen können, dadurch zunehmend verengt?

In dieser Veranstaltung wollen wir Räume erkunden, in denen eine offene respektvolle Beteiligung der Hilfeadressat*innen möglich ist. Mit Hilfe von fiktiven, aber praxisnahen Fallkonstruktionen sollen alternative Verläufe nachgezeichnet und reflektiert werden. An den sich hier ergebenden Themen lassen sich Fragen anschließen wie: Wie konnte die eigene fachliche Positionierung gestärkt werden? Wie lassen sich Räume für Beteiligung gestalten? Wie lassen sich strukturell erlebte Rollenzwänge überwinden?

Termin: **07. Januar 2019**
16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Tagungsort: **Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig**
Karl-Liebknecht-Straße 145, 04277 Leipzig

Referenten: **Heide Funk** (em. Professorin HS Mittweida),
Dominique Arnaud (Beraterin KJRV) und
Annegret Münch (Kordinatorin/Projektmitarbeiterin KJRV)

Zielgruppen: Mitarbeiter*innen freier und öffentlicher Träger, Studierende, Berater*innen des Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.

Teilnehmerbeitrag: 30 € pro Person. Mitglieder des KJRV können kostenfrei teilnehmen.

Anmeldung unter: <https://doo.net/veranstaltung/27639/buchung>

Es können max. 20 Personen teilnehmen. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Zur Veranstaltung wird ein kostenloser Bustransfer von Dresden nach Leipzig und zurück für 8 Personen angeboten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an muench@jugendhilferechtsverein.de.

Für Rückfragen steht Annegret Münch gern zur Verfügung unter

Telefon: 0341/860 60 17

Funk: 0152/287 602 16

E-Mail: muench@jugendhilferechtsverein.de

Wenn gegenüberstehende Handlungslogiken zu Konflikten führen!

Konflikte zwischen betroffenen Hilfeadressat*innen und professionellen Fachkräften der Jugendämter und Erziehungshilfeeinrichtungen entstehen meist vor dem Hintergrund konträr wahrgenommener Denk- und Handlungslogiken. Betroffene junge Menschen und Familien wünschen sich dann durch die Ombudsstelle oft eine externe Unterstützung, damit ihre Anliegen von den Fachkräften, mit den sie zu tun haben und denen sie sich mitunter machtlos ausgesetzt fühlen, verstanden und verwirklicht werden.

Ziel der Veranstaltung ist, wie es in der Praxis ombudtschaftlicher Beratung zum Ausgangspunkt wird, den Blick zu weiten:

- In einem kurzen theoretischen Input wird die Bedeutung des systemischen Ansatzes im Fallverstehen vermittelt.
- In Kleingruppenarbeit sollen anhand realer Fälle die Komplexität divergierender (fachlicher) Zugänge und Bezugsperspektiven analysiert, Ambivalenzen herausgearbeitet und so einem systemischen Fallverstehen Vorschub geleistet werden.

Denn dieses Verstehen ist wesentliche Voraussetzung für ein gegenseitiges kommunikatives Zugänglichmachen der unterschiedlichen Handlungslogiken von Betroffenen und Fachkräften und kann ein tragfähiges Fundament schaffen, auf der Beteiligung auf Augenhöhe erst möglich wird.

Termin: **04. Februar 2019**
16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Tagungsort: **Contorhaus Coworking Leipzig**
Breitenfelder Str. 12, 04155 Leipzig

Referenten: **Dominique Arnaud** (Beraterin KJRV),
Björn Redmann (Gesamtkoordinator KJRV),
Annegret Münch (Kordinatorin/Projektmitarbeiterin KJRV)

Zielgruppen: Mitarbeiter*innen freier und öffentlicher Träger, Studierende, Berater*innen des Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.

Teilnehmerbeitrag: 30 € pro Person. Mitglieder des KJRV können kostenfrei teilnehmen.

Anmeldung unter: <https://doo.net/veranstaltung/27640/buchung>

Es können max. 20 Personen teilnehmen. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Zur Veranstaltung wird ein kostenloser Bustransfer von Dresden nach Leipzig und zurück für 8 Personen angeboten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an muench@jugendhilferechtsverein.de.

Für Rückfragen steht Annegret Münch gern zur Verfügung unter

Telefon: 0341/860 60 17

Funk: 0152/287 602 16

E-Mail: muench@jugendhilferechtsverein.de

**„Ombudschaft im Kontext relevanter Rechtsbezüge“ –
Informationsveranstaltungen**

Unabhängige Beratung braucht Engagement!

Sie möchten mehr über die Arbeit des Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V. und seine Projekte, unsere unabhängige Beratungsarbeit und die Chancen und Grenzen der Ombudschaft in der Praxis erfahren? Vielleicht überlegen Sie sogar, sich zu engagieren: in unseren Projekten oder als ehrenamtliche_r ombudschaftliche_r Berater_in zur Stärkung betroffener junger Menschen und Familien auf deren Weg zu einer GELEBTEN Beteiligung im Hilfeplanverfahren und einer gelingenden Hilfestaltung!

Dann ist dieser Informations-Abend genau das Richtige für Sie!

- Termin:** 11. März 2019
17:00 Uhr – 19:00 Uhr
- Tagungsort:** Contorhaus Coworking Leipzig
Breitenfelder Str. 12, 04155 Leipzig
- Referentin:** Annegret Münch (Kordinatorin/Projektmitarbeiterin KJRV)
- Zielgruppen:** Alle interessierten Menschen
- Unkostenbeitrag:** 10 € pro Person
- Anmeldung unter:** <https://doo.net/veranstaltung/27641/buchung>

Es können max. 20 Personen teilnehmen. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Zur Veranstaltung wird ein kostenloser Bustransfer von Dresden nach Leipzig und zurück für 8 Personen angeboten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an muench@jugendhilferechtsverein.de.

Für Rückfragen steht Annegret Münch gern zur Verfügung unter

Telefon: 0341/860 60 17

Funk: 0152/287 602 16

E-Mail: muench@jugendhilferechtsverein.de

Stärkung der Rechte von Betroffenen im Familiengerichtlichen Verfahren – Wie kann das gelingen?

Recht häufig treten ratsuchende Eltern an die Ombudsstelle heran, weil die Einschaltung des Familiengerichtes durch das Jugendamt bevorsteht oder schon geschehen ist. Auf Seiten der Eltern sind damit viele Ängste und Unsicherheiten verbunden.

Vor dem Hintergrund dieser von Betroffenen empfundenen Zwangslage wird in der Veranstaltung

- das Familiengerichtliche Verfahren in seinen Grundzügen vorgestellt,
- die Rolle der verschiedenen Akteure beleuchtet,
- insbesondere auf die Rechte der betroffenen Eltern und Kinder eingegangen,
- viel Raum für Ihre Fragen, Erfahrungen und Diskussion sein.

Termin: 01. April 2019
16:30 Uhr – 19:30 Uhr

Tagungsort: Contorhaus Coworking Leipzig
Breitenfelder Str. 12, 04155 Leipzig

Referent: Lutz Bode (Familienrichter am Amtsgericht Chemnitz)

Zielgruppen: Mitarbeiter*innen freier und öffentlicher Träger, Studierende, Berater*innen des Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.

Teilnehmerbeitrag: 30 € pro Person. Mitglieder des KJRV können kostenfrei teilnehmen.

Anmeldung unter: <https://doo.net/veranstaltung/27642/buchung>

Es können max. 20 Personen teilnehmen. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Zur Veranstaltung wird ein kostenloser Bustransfer von Dresden nach Leipzig und zurück für 8 Personen angeboten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an muench@jugendhilferechtsverein.de

Für Rückfragen steht Annegret Münch gern zur Verfügung unter

Telefon: 0341/860 60 17

Funk: 0152/287 602 16

E-Mail: muench@jugendhilferechtsverein.de

Der neue § 1631 b BGB — rechtliche Bedeutung und praktische Auswirkungen auf die Betroffenen

Mit der zum 01.10.2017 in Kraft getretenen Neufassung des § 1631 b BGB bedürfen freiheitsentziehende Maßnahmen in Jugendhilfe und Psychiatrie zwingend einer Genehmigung durch das Familiengericht. Daraus erwächst jedoch die Befürchtung, dass Zwangsmaßnahmen fachlich stärker legitimiert und Geschlossene Unterbringung eher befördert als gehemmt werden. In der Veranstaltung wird über die Rechtslage zu freiheitsentziehenden Maßnahmen in den erzieherischen Hilfen aufgeklärt und – ausgehend von Praxiserfahrungen betroffener Jugendlicher – die Rechte, Handlungs- und Beteiligungs- und Unterstützungsmöglichkeiten der jungen Menschen in den Fokus genommen.

Termin: 06. Mai 2019
17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Tagungsort: Contorhaus Coworking Leipzig
Breitenfelder Str. 12, 04155 Leipzig

Referenten: Simone Janssen (Professorin EHS Dresden) und
Björn Redmann (Gesamtkoordinator KJRV)

Zielgruppen: Mitarbeiter*innen freier und öffentlicher Träger, Studierende,
Berater*innen des Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.

Teilnehmerbeitrag: 30 € pro Person. Mitglieder des KJRV können kostenfrei teilnehmen.

Anmeldung unter: <https://doo.net/veranstaltung/27643/buchung>

Es können max. 20 Personen teilnehmen. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Zur Veranstaltung wird ein kostenloser Bustransfer von Dresden nach Leipzig und zurück für 8 Personen angeboten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an muench@jugendhilferechtsverein.de

Für Rückfragen steht Annegret Münch gern zur Verfügung unter

Telefon: 0341/860 60 17

Funk: 0152/287 602 16

E-Mail: muench@jugendhilferechtsverein.de

Kostenheranziehung junger Menschen in stationärer Erziehungshilfe

Beginnen junge Menschen, die in stationären Jugendhilfeeinrichtungen leben, eine Berufsausbildung oder beziehen über eine Tätigkeit Einkommen, werden sie damit konfrontiert, dass Teile ihres Einkommens von den Jugendämtern zur Deckung der Kosten für die stationäre Erziehungshilfe herangezogen werden. Die Veranstaltung informiert über die rechtlichen Grundlagen der Kostenheranziehung und die Möglichkeiten der betroffenen jungen Menschen.

Termin: **03. Juni 2019**
17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Tagungsort: **Contorhaus Coworking Leipzig**
Breitenfelder Str. 12, 04155 Leipzig

Referentin: **Annegret Münch** (Kordinatorin/Projektmitarbeiterin KJRV)

Zielgruppen: Betroffene junge Menschen aus Wohngruppen, Mitarbeiter*innen freier und öffentlicher Träger, Studierende, Berater*innen des Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.

Unkostenbeitrag: 10 € pro Person. Mitglieder des KJRV können kostenfrei teilnehmen.

Anmeldung unter: <https://doo.net/veranstaltung/27644/buchung>

Es können max. 20 Personen teilnehmen. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Zur Veranstaltung wird ein kostenloser Bustransfer von Dresden nach Leipzig und zurück für 8 Personen angeboten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an muench@jugendhilferechtsverein.de.

Für Rückfragen steht Annegret Münch gern zur Verfügung unter

Telefon: 0341/860 60 17

Funk: 0152/287 602 16

E-Mail: muench@jugendhilferechtsverein.de